

EOBm Otwald Brezina ein Siebziger

Am 1. Dezember 1924 in Suchental im heutigen Tschechien geboren, besuchte er dort auch die Volks- und Hauptschule, sowie während seiner Lehrzeit als Mechaniker die Berufsschule. Brezina wurde auch zum Kriegsdienst verpflichtet, den er als Marinesoldat ableistete, geriet in Gefangenschaft und machte sich nach der Entlassung aus dieser 1945 in Köflach ansässig, wo verschiedene Stationen in seinem Berufsleben den weiteren Lebensweg zeichneten. 1953 fand er endlich jene Stelle in seinem Berufsleben, die seinen Erwartungen entsprach, dies bei den Stadtwerken in Köflach. Dort arbeitete der Geburtstagsjubililar bis zu seiner Pensionierung am 31. Dezember 1984.



Foto: Wornle, Köflach

Bemerkenswert im Leben Brezinas ist es auch, daß er sich kurz nach seinem Seßhaftwerden in Köflach mit Freude in den Dienst der Gemeinschaft stellte und bereits 1952 der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Köflach beitrug, wo er es, bis zu seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst, zum Oberbrandmeister brachte. Nach Beendigung der aktiven Zeit bei der Freiwilligen Feuerwehr Köflach wurde ihm der Titel eines Ehren-Oberbrandmeisters verliehen, was aber nicht heißt, daß Otwald Brezina seine Zugehörigkeit zur Feuerwehr aufgegeben hat – im Gegenteil, er ist heute nach wie vor mit den Männern des „Blaulichtes“ eng verbunden und erhielt erst vor kurzem die 40jährige Zugehörigkeitsmedaille überreicht.

Diese Verbundenheit veranlaßte eine Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Köflach mit BR Gustav Scherz, OBI Josef Bohmann, OBI Robert Strini, OBM Sepp Nöres, HBm Oskar Seidl und EHBm Karl Gittler, den Jubilar an seinem Ehrentag zu besuchen. Bei dieser Gelegenheit entbot BR Gustav Scherz dem Jubilar zur Vollendung seines siebenten Jahrzehntes die herzlichsten Glückwünsche seiner Feuerwehrkameraden, dankte ihm für sein jahrzehntelanges Wirken in dieser Gemeinschaft, entbot ihm für die weitere Zukunft alles Gute, Glück, Freude und Gesundheit und übergab ihm abschließend ein nettes Präsent. Der lieben Gattin Kunigunde, die bereits durch viele Jahre treu an seiner Seite steht und viel Verständnis für das „Hobby“ ihres Mannes aufbrachte, dankte BR Scherz mit der Überreichung eines duftenden Blumenstraußes.

Nach diesem offiziellen Teil lud der Jubilar seine Gäste zu einem Umtrunk ein, man saß beisammen, erzählte so manches nette Erlebnis aus der gemeinsamen Feuerwehrzeit und ließ nebenbei die letzten 70 Jahre Revue passieren. Die Weststeirische Volkszeitung schließt sich den Wünschen an und entbietet dem Herrn Ehren-Oberbrandmeister zu seinem Jubeltag, den er im Kreise seiner Lieben gebührend verbrachte, alles Gute und weiterhin viel Lebensfreude und Lebensglück.